

# „Da braucht es richtig Mut“

Der **JUGENDCHOR** „ConTakt“ des Dehnberger Hoftheaters probt derzeit online - nicht nur wegen Corona.

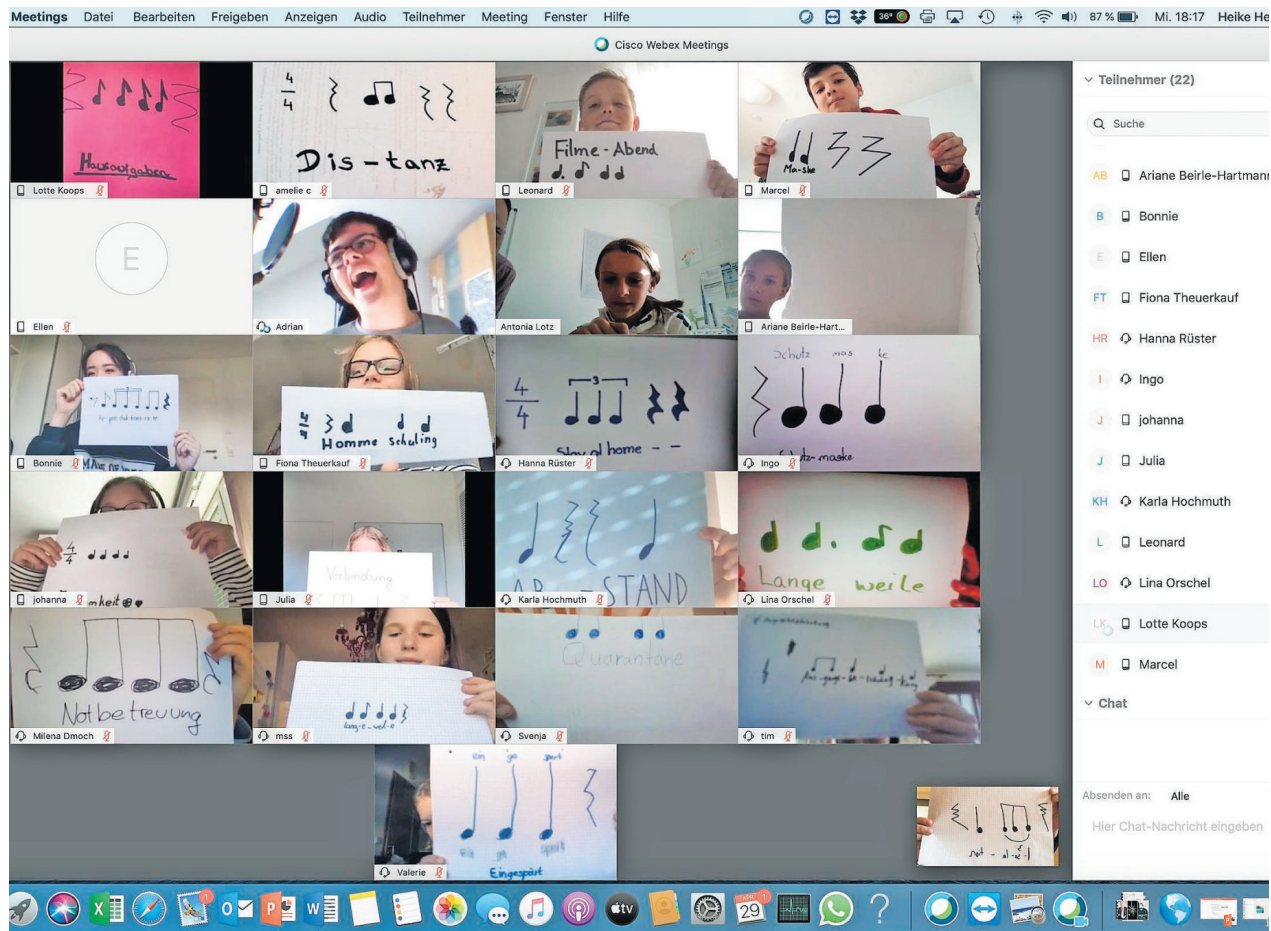
Inzwischen dürfen auch Chöre wieder gemeinsam proben. Der Nürnberger Jugendchor „ConTakt“ trifft sich dennoch regelmäßig im Internet – was einen ganz handfesten Hintergrund hat: Chorleiterin Heike Henning lebt inzwischen in Tirol.

Seit Herbst 2019 gibt es „ConTakt“, in dem Kinder und Jugendliche ab neun Jahren unter dem Dach des Dehnberger Hoftheaters zusammenkommen und singen. Da Heike Henning kurz nach Chorgründung der Ruf nach Salzburg ans Mozarteum erteilte, wird schon seit längerem projektorientiert gearbeitet: Man trifft sich an Wochenenden, die lange vorher ausgemacht sind, probt blockweise und zielgerichtet für die anstehenden Auftritte. Henning reist dann aus Tirol an, zurück in die alte Heimat Nürnberg, wo sie lange an der Musikhochschule tätig war.

„Das lief gut an, dann kam Corona“, sagt Henning und bot recht bald nach dem Lockdown Proben im Internet an: auf dem Videoportal Webex, das auch ihre Musikstudenten an der Universität nutzen. „Mein Erwachsenenchor hier in Tirol wollte das gar nicht erst probieren, aber für die Kids waren unsere wöchentlichen Treffen während der Isolation ein Highlight, allein schon, weil sie sich dort endlich alle mal wieder sehen konnten. Ich wurde auch gebeten, den virtuellen Raum schon früher aufzumachen...“

Sich selbst fand und erlebte Henning in einer neuen Rolle: Als Entertainerin, der online vor der Kamera keine Verschnaufpause bleibt. So diszipliniert und konzentriert die Online-Proben von „ConTakt“ auch ablaufen – das gemeinsame Singen, das Erlebnis, die eigene Stimme in einem großen Klangkörper aufgehen zu hören, all das kann das Virtuelle freilich nicht ersetzen. Ein Problem ist zudem die Latenz: Die oftmals kleine, aber entscheidende Verzögerungszeit, mit der die Töne über die Datenautobahn hin und her rasen.

Praktisch sieht das dann so aus, dass Henning bei sich zu Hause in Österreich am E-Piano sitzt und singt, und die Chormitglieder – jedes ebenfalls daheim und mittels Bild



Sie singen klassische Stücke, Hits aus bekannten Musicals, Gospel, aber auch Pop und überhaupt alles, was Spaß macht: Der Kinderchor ConTakt probt derzeit nicht im Dehnberger Hoftheater, sondern virtuell im Internet. Das klappt überraschend gut.

(Webcam) und Ton (Mikrofon) zugeschaltet – singen mit. Dann dürfen einzelne Sängerinnen und Sänger ein kurzes Solo geben. So wird ein Lied Stück für Stück erarbeitet. „Sich selbst isoliert zu hören ist für viele Chorsänger eine Umstellung. Man ist plötzlich nackt. Kinder und Jugendliche tun sich da noch leichter, aber allein vor anderen zu singen, das ist schon eine große Herausforderung – vor allem, wenn man so etwas noch nie gemacht hat. Da braucht es richtig viel Mut!“, sagt Henning.

Online im Chorsingen geht, vielleicht sogar überraschend gut, gleichwohl fehlt das Gemeinschaftserlebnis, das in diesem Fall mit der Mehrstimmigkeit steht und fällt. Trotzdem wuchs der Chor in der Krise nochmal ein entscheidendes Stück



Foto: Kristina Glücker

Heike Henning ist Professorin für Instrumental- und Gesangspädagogik – und leitet den Jugendchor „ConTakt“.

zusammen – und vergrößerte sich sogar: Zwei feste Sänger fanden während des Lockdowns neu zu „ConTakt“. Heike Henning freut sich schon darauf, die neuen Stimmen eines hoffentlich nicht mehr fernen Tages auch von Angesicht zu Angesicht kennenzulernen.

Überhaupt waren die Sänger fleißig während Corona. Unter anderem hat der Klangkörper einen Rap gebastelt und ein Bienenlied für die Aktion „Deutschland summt“ eingespielt, für das er vorher einen Kommissionsauftrag vergeben hatte. Groß war die Freude, als die Nürnberger zum „Chor der Woche“ bei *Deutschlandfunk Kultur* gewählt wurden. **gnad**

**INFO**  
www.heike-henning.com/contact